Kreis Segeberg
KREISTAGSBÜRO

Niederschrift

6. Öffentliche Sitzung des Kreistages

Sitzungstermin:	Donnerstag, 13.11.2008
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:15 Uhr
Ort, Raum:	Hamburger Straße 30, Bad Segeberg, Kreistagssitzungssaal

Anwesende:

Herr Zylka, Winfried Kreispräsident
Herr Säker, Peter 1. stv. Kreispräsident
Frau Jahn, Rosemarie 2. stv. Kreispräsidentin
Frau Algier, Ute
Herr Berg, Arne-Michael
Herr Brauer, Sven-Hilmer
Frau Brocks, Simone
Herr Bülow, René
Herr Dieck, Claus Peter
Herr Dingeldein, Gottlieb
Frau Glage, Annette
Herr Gloger, Peter
Frau Grote, Doris
Frau Hahn-Fricke, Angelika
Herr Jordt, Michael
Herr Miermeister, Joachim
Herr Mohr, Wilfried
Frau Rathje-Hoffmann, Katja
Herr Scheiwe, Hans-Jürgen
Herr Dr. Schuckart, Manfred
Herr Schulz, Dietmar
Herr Völker, Carsten Ulrich
Frau von der Mühlen, Dagmar
Herr Wengler, Wilfried ab 18:35 Uhr
Herr Wild, Hans-Joachim
Frau Altenhöner, Jutta
Herr Beeth, Rudolf G.
Frau Brügmann, Diane

Herr Bruß, Volker
Herr Busch, Gerd-Rainer
Herr Ehlers, Marc-André
Herr Köpke, Tobias
Herr Krause, Klaus-Jürgen
Frau Lange, Ulla
Frau Lessing, Edda
Frau Marcussen, Rita
Frau Olef, Ingrid
Herr Sass-Olker, Hans-Jürgen
Herr Wagner, Alexander
Herr Wilken, Arnold
Frau Würfel, Lore
Herr Behm, Joachim
Herr Eberhard, Klaus-Peter
Frau Loedige, Katharina
Herr Dr. Muschke, Manfred
Herr Schnabel, Wolfgang
Herr Schroeder, Klaus-Peter
Herr Curdt, Dietmar
Herr Gutenschwager, Arne
Herr Hansen, Arne
Frau Sager, Karin
Herr Schulz, Raimund
Herr Stoltenberg, Peter
Herr Kittler, Heinz-Michael
Herr Lübbers, Hermann ab 19:30 Uhr
Herr Murawski, Volker
Herr Petersen, Helge
Herr Böttcher, Renee
Herr Dose, Joachim
Frau Landrätin Hartwieg
Damen und Herren FBLs
Herr Eickstädt Protokollführer

Abwesende:

Frau Albert, Bettina	entschuldigt
Herr Buthmann, Jörg	entschuldigt
Frau Hauschildt, Helga	entschuldigt
Herr Wulf, Henning	entschuldigt
Herr Trapp, Jörg	entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

1 Einwohnerfragestunde I

2 Umbesetzung von Ausschüssen/Gremien

3 Satzung des Kreises Segeberg über die Anerkennung der notwendigen Kosten für die Schülerbeförderung
Vorlage: DrS/2008/106

4 Strategisches Management
Vorlage: DrS/2008/076

5 Beschluss der Jahresrechnung 2007
Vorlage: DrS/2008/111

6 Budgeteckwerte 2009

6.1 Budgeteckwerte 2009
Vorlage: DrS/2008/092

6.2 Budget 2009 / Wirtschaftsplan Eigenbetrieb
Vorlage: DrS/2008/090

7 Personal ARGE Segeberg

7.1 Personal ARGE Segeberg
Vorlage: DrS/2008/096

7.2 Personal ARGE Segeberg
Vorlage: DrS/2008/097

8 Aktuelle Fragezeit

9 Einwohnerfragestunde II

Protokoll:
Der Kreispräsident eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Kreistag ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Zum Protokollführer bestellt er Herrn Eickstädt. Er begrüßt die anwesenden Gäste. Er gratuliert nachträglich Herrn Bruß, der im November seinen 65. Geburtstag gefeiert hat. Anschließend gratuliert er Herrn Schnabel zu seiner Auszeichnung mit der Freiherr-vom-Stein-Medaille. Danach gibt er einige Änderungen im Kreistag bekannt. Herr Dose hat die FDP-Fraktion verlassen. Er bildet nun zusammen mit Herrn Böttcher die Fraktion der unabhängigen Kreistagsabgeordneten. Fraktionsvorsitzender ist Herr Dose, sein Stellvertreter Herr Böttcher. Im Anschluss gibt er bekannt, welche Abgeordneten sich für die heutige Sitzung abgemeldet haben und weist auf die Tischvorlagen hin, die bereits verteilt wurden.

Dann informiert der Kreispräsident über den Landkreistag. Am 04.11.08 habe es das Spitzengespräch mit dem Ministerpräsidenten gegeben. Dort habe man sich dafür ausgesprochen in Zukunft besser zusammen zu arbeiten. Daneben habe das Land beschlossen in den nächsten zwei Jahren 42 Mio. Euro für den Schulbau zur Verüfung zu stellen.

<u>Zur Tagesordnung trifft der Kreispräsident folgende Feststellung:</u>
Der Tagesordnungspunkt 6.2 soll abgesetzt werden. Es sollen für den Eigenbetrieb keine Eckwerte beschlossen werden, sondern es solle gleich der Wirtschaftsplan vorgelegt werden. Zu

dem Punkt 6.1 weist er daraufhin, dass die auf der Tagesordnung vermerkte Vorlage veraltet sei. Es gebe inzwischen eine neue Unterlage. Diese solle Grundlage der Beratung sein.
Herr Säker (SPD) beantragt den Tagesordnungspunkt 5 abzusetzen. Der Kreispräsident stellt diesen Antrag auf Absetzung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:
abgelehnt
Zustimmung: 28 Ablehnung: 29 Enthaltung: -

Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

(öffentlich)

zu 1 Einwohnerfragestunde I

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

zu 2 Umbesetzung von Ausschüssen/Gremien

Der Kreispräsident informiert, dass Herr Wilken sein Mandat in der Mitgliederversammlung des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages zurückgegeben hat. Dieses Mandat wird nun von der Landrätin eingenommen, die der SPD zugerechnet wird. Das Mandat von Herrn Gorrissen, welches nun frei ist, fällt an die CDU zurück. Die CDU-Fraktion benennt Herrn Wulf als Nachfolger. Stellvertreterin für Herrn Wulf ist Frau Rathje-Hoffmann. Herr Wilken wird als Stellvertreter für die Landrätin benannt.
Über die Änderung lässt der Kreispräsident abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig
Zustimmung: 51 Ablehnung: - Enthaltung: 7

Umbesetzungen der Fraktion der unabhängigen Kreistagsabgeordneten:

Ausschuss	Neu	Status
HauptA	**Rene Böttcher**	**Stimmloses Mitglied**
BKS	**Joachim Dose**	**Stimmloses Mitglied**

Abstimmungsergebnis:
einstimmig
Zustimmung: 58 Ablehnung: - Enthaltung: -

Umbesetzungen der FDP-Fraktion:

Ausschuss	Nachfolger	Vorgänger	Status
BKS	**Dieter Gamm für**	*Joachim Dose*	**Stv. Mitglied**
OVG	**Dieter Gamm für**	*Joachim Dose*	**Stv. Mitglied**
Mitgliederversammlung des Vereins für Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Segeberg e.V. (VJKA)	**Dieter Gamm für**	*Joachim Dose*	**Stv. Mitglied**

Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sparkasse Südholstein	**Joachim Behm für**	*Joachim Dose*	**Mitglied**

Der Kreistag beschließt en bloc.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig
Zustimmung: 56 Ablehnung: - Enthaltung: 2

zu 3 Satzung des Kreises Segeberg über die Anerkennung der notwendigen Kosten für die Schülerbeförderung
Vorlage: DrS/2008/106

Herr Dr. Muschke (FDP) erklärt, dass er mit dem heute vorliegenden Entwurf der Satzung sehr zufrieden sei. Man habe in der Arbeitsgruppe außerordentliche gute Arbeit geleistet. In diesem Zusammenhang dankt er Herrn Wild, der als Vorsitzender des zuständigen Fachausschusses die Arbeitsgruppe auf den Weg gebracht habe. Die Arbeit, die man in der Arbeitsgruppe geleistet habe, hätte man in der normalen Ausschussarbeit so nie erbringen können. Er dankt ebenfalls der Verwaltung, die hier ebenfalls sehr gut mitgearbeitet hat. Abschließend bittet er um Zustimmung zu dem vorliegenden Satzungsentwurf.

Herr Wild (CDU) stimmt Herrn Dr. Muschke zu. Die Arbeitsgruppe sei ein Beispiel dafür, wie gut man interfraktionell zusammenarbeiten könne. Er weist darauf hin, dass man heute eine politische Entscheidung für die Eltern treffe, denn man müsse sich bewusst sein, dass der Kreis hier auf viel Geld verzichte, auf das man eigentlich nicht verzichten könne. Auch er bittet um Zustimmung.

Frau Lessing (SPD) stimmt ihren Vorrednern in Bezug auf die gute Arbeit der Arbeitsgruppe zu. Allerdings ist sie mit der Art und Wiese der Darstellung von Herrn Muschke nicht einverstanden. Sie erläutert die Arbeit der Arbeitsgruppe aus ihrer Sicht und erklärt, dass alle Beteiligten die Gewinner dieser Satzung seien, sowohl die Eltern, als auch die Kinder. Sie bittet ebenfalls um Zustimmung zu dieser politischen Entscheidung, die man hier heute treffe. Es sei eine Entscheidung für die Bildung.

Herr Hansen (B90/Die Grünen) dankt der Verwaltung und insbesondere der Landrätin für ihr entschlossenes Handeln, als es darum ging, die alte Satzung auszusetzen. Die Arbeitsgruppe habe bei der Erarbeitung der Satzung gute Arbeit geleistet. Er werde der Satzung heute Zustimmen.

Anschließend stellt der Kreispräsident die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:
Der Kreistag beschließt:
Der Neufassung der Satzung des Kreises Segeberg über die Anerkennung der notwendigen Kosten für die Schülerbeförderung wird in dem von der Verwaltung vorgelegten Entwurf zugestimmt. Die Satzung tritt zum 01.02.2009 in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt tritt die Satzung vom 29.03.2001 außer Kraft.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig
Zustimmung: 57 Ablehnung: - Enthaltung: -

zu 4 Strategisches Management
Vorlage: DrS/2008/076

Frau Altenhöner (SPD) erläutert das Instrument des Strategischen Managements. Anschließend geht sie auf die Maßnahmen 1.3.4 ein. Dabei handle es sich um eine wichtige Maßnahme, insbesondere für Kinder. Diese würden sich teilweise in hoffnungslosen Lagen befinden und man müsse die Ursachen davon ergründen. Bisher habe man im Kreis nur einen Kinder- und Jugendpsychiater. Dieses sei viel zu wenig. Wenn heute ein Kind auffällig werden würde, so müsse dieses nach Schleswig gebracht werden. Dieser Zustand sei nicht mehr haltbar. Daher bittet sie um Zustimmung, insbesondere zu dieser Maßnahme. Außerdem sei der Kreis gesetzlich verpflichtet, einen Kinder- und Jugendpsychiater vorzuhalten.

Frau Rathje-Hoffmann (CDU) dankt Frau Kind für die gute Arbeit in Bezug auf das Strategische Management. Anschließend verweist sie auf die Präambel, dort sei festgehalten, dass sämtliche Maßnahmen unter dem Vorbehalt der Finanzierung stehen. Daher müsse man sich bei den Haushaltsberatungen über einige Punkte genau unterhalten. Sie betont aber auch, dass die von Frau Altenhöner angesprochene Maßnahme sehr wichtig sei, problematisch könnte es nur werden, die Stelle später auch zu besetzen, weil es nicht viele Kinder- und Jugendpsychiater gebe.

Herr Behm (FDP) erklärt, dass es sich bei dem Strategischen Management um ein sehr abstraktes Thema handle. Er dankt aber Frau Kind für die sehr gute Aufbereitung und Erläuterungen. Die FDP empfehle die Fortschreibung des Strategischen Managements. Für den nächsten Workshop wünsche er sich jedoch mehr Beteiligung.

Herr Hansen (B90/Die Grünen) betont ebenfalls, dass das Strategische Management ein wichtiges Instrument sei. Es mache das Handeln überprüfbar. Er kritisiert jedoch, dass Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz viel zu kurz kommen. Seiner Meinung nach sei das Straßennetz in einem ausreichenden Zustand. Die Mittel, die man dafür bereitgestellt habe, hätte man für andere Projekte sinnvoller nutzen können.

Frau Loedige (FDP) kritisiert die Äußerungen von Herrn Hansen als Wunschvorstellung. Die Straßen seien zum Teil in einem sehr schlechten Zustand. Sie seien für die vielen Pendler sehr wichtig. Auch der dreispurige Ausbau der A7 sei dringend notwendig.

Herr Wilken (SPD) erklärt zu den Ausführungen von Frau Loedige, die Bürger seien gegen die geplanten neuen Anschlussstellen.

Anschließend stellt der Kreispräsident die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:
Das Strategische Management für den Kreis Segeberg wird entsprechend der Anlage1 fortgeschrieben.

Die in der Anlage 4 aufgeführten Vorschläge zur Verbesserung dieses Steuerungsinstruments werden entsprechend den Anmerkungen zum Stand der Umsetzung berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich
Zustimmung: 52 Ablehnung: 6 Enthaltung: -

zu 5 Beschluss der Jahresrechnung 2007
Vorlage: DrS/2008/111

Der Kreistag beschließt ohne Aussprache.

Beschlussvorschlag:
Der Kreistag beschließt gemäß § 57 Kreisordnung in Verbindung mit § 94 Abs. 3 Gemeinde-

ordnung die Jahresrechnung des Kreises Segeberg für das Jahr 2007.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich
Zustimmung: 37 Ablehnung: 2 Enthaltung: 19

zu 6 Budgeteckwerte 2009

zu 6.1 Budgeteckwerte 2009
Vorlage: DrS/2008/092

Herr Mohr (CDU) betont, dass es eine gute Entscheidung gewesen sei, die Budgeteckwerte nicht schon in der letzten Sitzung zu beschließen, sondern erst heute. Daneben lobt er die Verwaltung, die sehr gut gearbeitet habe und viele Unterlagen zur Verfügung gestellt habe. Anschließend erläutert er den Beschluss des Hauptausschusses. Er betont, dass es heute nur um die Eckwerte gehe, nicht um den gesamten Haushalt. Nun sei zunächst die Verwaltung gefordert den Haushalt noch einmal zu durchforsten, um so einen dem Hauptausschussbeschluss entsprechenden Haushaltsentwurf vorzulegen. Denn ein ausgeglichener Haushalt müsse oberste Priorität haben. In diesem Zusammenhang müsse man auch die Gebühren überprüfen und dabei die Planungsgrundsätze der GemHVO zur Grundlage machen. Die Haushaltsansätze sollen dabei jedoch realistisch bleiben, denn über- oder außerplanmäßige Ausgaben sollte man vermeiden. Um die Nettoneuverschuldung zu vermeiden müsse auch das Investitionsprogramm überprüft werden, ob wirklich alle Maßnahmen notwendig sind. Abschließend bittet er darum dem Beschlussvorschlag des Hauptausschusses heute zuzustimmen.

Herr Dingeldein (CDU) spricht sich zu Beginn seines Beitrages dafür aus, das Arbeitsklima im Kreistag in Zukunft zu verbessern. So wie es sich im Moment darstelle sei ein ordentliches Arbeiten kaum mehr möglich und schließlich sei es doch das, was der Bürger erwarte. Anschließend erläutert er, dass man sich in den letzten Jahren immer schwer getan habe einen Beschluss zu den Eckwerten zu fassen. Dieses Jahr habe die CDU einen Vorschlag gemacht, diesen habe der Hauptausschuss dem Kreistag empfohlen und er hoffe, dass dieser auch heute eine Mehrheit finden werde. Anschließend erläutert er die wesentlichen Punkte dieses Beschlusses und betont, dass zur Umsetzung dieses Beschlusses die freiwilligen Leistungen nicht gekürzt werden dürfen.

Herr Säker (SPD) lobt die Arbeit der Verwaltung, diese habe einen guten Entwurf vorgelegt. Das Verhalten des Kreistages kritisiert er hingegen. Dieser hätte die Eckwerte schon im Oktober beschließen sollen. Dass der Haushalt bisher nicht ausgeglichen sei, hänge mit politischen Vorgaben zusammen, wie beispielsweise dem Schwellenwert, der vorgegeben sei. Auch er spricht sich dafür aus, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen und im Dezember zu beschließen. Dafür müsse man nun die Beratungen in den Fachausschüssen abwarten. Diese werden die einzelnen Fachbereiche genau überprüfen. Insgesamt sei es außerordentlich positiv, dass man im nächsten Jahr Schulden abbaue. An dem vorgelegten Beschlussvorschlag des Hauptausschusses kritisiert er, dass dieser kaum etwas aussage, denn die meisten Punkte seien schon Beschlusslage.

Herr Schnabel (FDP) weist auf die möglichen Auswirkungen der Finanzkrise hin. Diese werden auch den Kreis Segeberg erreichen, denn alle Staatsbanken seien in die Bankenkrise verstrickt. Der vorgelegt Haushaltsentwurf sei eine gute Arbeitsgrundlage, man müsse jedoch das Minus von rd. 1,5 Mio. Euro ausgleichen, denn sonst werde Kreisvermögen verzehrt. Auch die FDP sei dafür, die Hebesätze so, wie vorgeschlagen, zu belassen. Zur Nettoneuverschuldung erklärt er, dass die Verwaltung hier den wirtschaftlichsten Weg gehen sollte, entweder über Kassenkredite oder den regulären Kreditmarkt. Auch er spricht sich dafür aus, nicht bei den freiwilligen Leistungen zu sparen, man müsse Vereine weiter unterstützen.

Herr Wilken (SPD) betont ebenfalls, dass nicht an den freiwilligen Leistungen gespart werden dürfe. Anschließend dankt er für die gute Arbeit der Verwaltung, die, nachdem der Haushaltser-

lass des Innenministers vorgelegen hat, schnell den Haushaltsentwurf vorgelegt habe. Die SPD-Fraktion werde den Haushalt auf ihrer Klausurtagung genau durcharbeiten und Vorschläge machen, an welchen Stellen Mittel eingespart werden können. In Bezug auf die Finanzkrise geht er davon aus, dass diese auch alle Sparkassen treffen werde und somit auch direkte Auswirkungen auf den Kreis Segeberg haben werde.

Herr Säker (SPD) informiert den Kreistag über den Arbeitskreis Steuerschätzung, der im November getagt habe. Die Berechnungen des Arbeitskreises hätten ergeben, dass das Steueraufkommen der Länder um 1,7 % steigen werde, die Finanzlage der Gemeinden werde sich zwar um 0,5 % verschlechtern, jedoch auf Grundlage des sehr guten Jahres 2008. Das bedeute, dass es den Gemeinden auch nächstes Jahr gut gehen werde.

Die Landrätin erklärt, dass man aktuell bei einem Defizit von rd. 2 Mio. Euro stehe. Es sei eine ernsthafte Herausforderung dieses auszugleichen. Sie macht auch klar, dass es beim Personal keine Einsparmöglichkeiten mehr gebe, daher müsse man nun schmerzhafte Eingriffe in Kauf nehmen. Die Entscheidung darüber, an welchen Stellen diese Einschnitte vorgenommen werden, läge jedoch bei der Selbstverwaltung. Sie verweist auf eine neue Aufgabe des Kreises, die dieser ab dem 01.01.2009 wahrnehmen müsse, und zwar die Kfz-Stilllegung. Dafür sei auch neues Personal notwendig. Abschließend regt sie an, im nächsten Jahr ein neues Verfahren zum Beschluss des Haushaltes zu entwickeln und keine Eckwerte mehr im Vorfeld zu beschließen.

Anschließend stellt der Kreispräsident den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:
Der Kreistag beschließt:
Für die weitere Beratung des Haushaltsentwurfes 2009 ist folgendes zu beachten:

1. Die Beratungen finden auf der Grundlage der Präambel zum Strategischen Management sowie der beschlossenen Finanzziele statt.
2. Der vorgelegte Haushaltsentwurf ist im Ergebnishaushalt auszugleichen.
3. Eine Nettoneuverschuldung (ohne Kassenkredite) ist zu vermeiden.
4. Die Hebesätze für die allgemeine und für die zusätzliche Kreisumlage sollen gegenüber dem Vorjahr nicht verändert werden. Der Schwellenwert für die Berechnung der zusätzlichen Kreisumlage soll zum Haushalt 2009, wie im Haushaltsentwurf vorgesehen, auf 120% angehoben werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür vorgeschriebene Anhörung der Kommunen gem. § 28 Finanzausgleichsgesetz Schleswig-Holstein durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich
Zustimmung: 32 Ablehnung: 1 Enthaltung: 26

zu 6.2 Budget 2009 / Wirtschaftsplan Eigenbetrieb
Vorlage: DrS/2008/090

TOP abgesetzt.

zu 7 Personal ARGE Segeberg

zu 7.1 Personal ARGE Segeberg
Vorlage: DrS/2008/096

Der Kreistag verständigt sich darauf die Tagesordnungspunkte 7.1 und 7.2 gemeinsam zu beraten.

Herr Murawski (Die LINKE) erklärt für seine Fraktion, dass sie beiden Vorlagen zustimmen werden, auch wenn sie gegen Hartz IV sei. Hier gehe es jedoch um das Personal, und dieses brauche Sicherheit, daher handle es sich hier um wichtige Entscheidungen. Anschließend berichtet er von der Sitzung des Sozialausschuss, in welcher Herr Staatssekretär Thönnes anwesend gewesen sei; dort habe es trotzdem keine neuen und brauchbaren Erkenntnisse gegeben. Er gehe nicht davon aus, dass vor der Bundestagswahl 2009 noch eine Lösung für die ARGEn, deren Vertrag Ende 2009 auslaufe, gefunden werde.

Frau Rathje-Hoffmann (CDU) betont ebenfalls die Wichtigkeit der Vorlagen und dass sie diesen zustimmen werde. Der Aussage von Herrn Murawski zu dem Auftreten von Herrn Thönnes stimme sie zu, jedoch sei es schade gewesen, dass zu der Sitzung nur Herr Thönnes eingeladen worden sei. Sie habe mit Herrn Brauksiepe, dem sozialpolitischen Sprecher der CDU/CSU Bundestagsfraktion, gesprochen. Dieser habe andere Ansichten zu dem Thema als Herr Thönnes, daher rege sie an, auch einmal ein Gespräch mit ihm zu führen. Gut sei jedoch, dass das gemeinsame Problem, dass die 70 ARGEn im Land haben, nun in Berlin erkannt sei.

Frau Altenhöner (SPD) betont, dass auch sie kein Freund der SGB II Gesetzgebung sei, jedoch sei es für die Menschen gut, dass sie eine Leistung nun aus einer Hand bekommen. Jedoch dürfe Kindergeld zukünftig nicht als Einkommen gelten. Dieses müsse geändert werden. Zur Sitzung des Sozialausschusses sagt sie, dass man nicht davon ausgehen konnte, dass dort eine Lösung präsentiert werde, jedoch sei die Betroffenheit der Mitarbeiter und auch der Klientel deutlich geworden. Dieses hätten auch Herr Thönnes und Herr Dr. Büchner mitgenommen. Abschließend bittet auch sie um Zustimmung zu diesen beiden Vorlagen.

Anschließend stellt der Kreispräsident die Vorlagen zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:
Der Kreis Segeberg schafft für den Ansatz in der ARGE Segeberg 2 Stellen für die Rückforderung von Leistungen nach dem SGB II bzw. zur Einkommensermittlung Selbständiger (Entgeltgruppe 9) und stellt sie ab dem 1.1.2009 bis zum Ende der Laufzeit des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Gründung Ausgestaltung einer Arbeitsgemeinschaft gem. § 44b SGB II (zurzeit 31.12.2009) in den Stellenplan des Kreises ein.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig
Zustimmung: 59 Ablehnung: - Enthaltung: -

zu 7.2 Personal ARGE Segeberg
Vorlage: DrS/2008/097

Der Tagesordnungspunkt wurde mit dem vorherigen zusammen beraten.

Beschlussvorschlag:
Der Kreis Segeberg schafft ab 01.01.2009 bis zum Ende der Laufzeit des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Gründung Ausgestaltung einer Arbeitsgemeinschaft gem. § 44b SGB II (zurzeit 31.12.2009) zur Weiterbeschäftigung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der ARGE Segeberg 3 Stellen in der Entgeltgruppe 9 (Fallmanagement) und 4 Stellen in der Entgeltgruppe 8 (Sachbearbeitung).

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich
Zustimmung: 54 Ablehnung: 5 Enthaltung: -

zu 8 Aktuelle Fragezeit

Der Kreispräsident erläutert die Parkregelung an den Tagen der Kreistagssitzungen. Zwei Stunden vor Sitzungsbeginn würden die Schilder verhüllt werden, so dass die Abgeordneten

während der Sitzung kostenlos parken können. Man könne dieses nicht früher machen, da die Parkplätze ansonsten von Bürger besetzt seien und die Abgeordneten keine Parkmöglichkeit mehr hätten.

Herr Dieck (CDU) weist auf eine Entscheidung des Landes hin. Dieses werde weitere Mittel für den Schulausbau zur Verfügung stellen. Sowohl der Kreis Segeberg, als auch die Stadt Bad Bramstedt sollten sich um diese Mittel für die geplanten Baumaßnahmen an der Jürgen-Fuhlendorf-Schule bemühen.
Anschließend informiert er über ein Treffen beim Kreisjugendring. Dort sei man über die erste Kinder- und Jugendkonferenz am 29.11.08 unterrichtet worden. Der Kreisjugendring bitte darum die im Kreistag vertretenen Fraktionen jeweils einen Abgeordneten zu benennen, der dort für ein offenes Gespräch zur Verfügung stehe.

Herr Beeth (SPD) möchte wissen, woher Frau Rathje-Hoffmann die Antwort auf die Anfrage der Fraktion Die LINKE hat, denn ihm liege diese noch nicht vor. Herr Dieck klärt die Situation auf. Er habe vor der Kreistagssitzung die Post aus seinem Postfach entnommen und habe die Antwort daher schon vorliegen.

zu 9 Einwohnerfragestunde II

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

Der Kreispräsident schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

Gez. Winfried Zylka	f.d.R. Eickstädt
(Kreispräsident)	(Protokollführer)